



Pressemitteilung

Art: Neuinvestment

Branche: Energie

Datum: März 2012

APEX übernimmt Bio- und Holzkraftwerk Zapfendorf GmbH

Berlin, 16. März 2012 - Rückwirkend zum 1.1.2012 übernimmt die APEX Capital GmbH 100% der Anteile am Bio- und Holzkraftwerk Zapfendorf GmbH von der REMONDIS-Gruppe. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Das Bio- und Holzkraftwerk Zapfendorf erzeugt pro Jahr 43.500.000 Millionen Kilowattstunden Strom, der auf Basis des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) ins öffentliche Netz eingespeist wird. Diese Stromproduktion versorgt ca. 12.000 Einfamilienhaushalte. Darüber hinaus beliefert das Kraftwerk benachbarte Betriebe und die Kläranlage mit Wärme oder Prozessdampf. Dabei verwertet die Anlage pro Jahr rund 64.000 Tonnen Altholz.

Mit dieser Übernahme setzt APEX Capital die Strategie fort, kleine und mittelständische Unternehmen, die auf der Suche nach einer Nachfolgeregelung sind, zu akquirieren.

Über APEX Capital GmbH

APEX ist eine unabhängige und inhabergeführte Beteiligungsgesellschaft, die sich auf unregelte Unternehmensnachfolgen und Konzernausgliederungen kleiner und mittelständischer Unternehmen (5-15 Mio. € Umsatz) spezialisiert hat. Derzeit befinden sich fünf Unternehmen im Beteiligungsportfolio der APEX Capital GmbH.

Weitere Informationen

APEX Capital GmbH, Gustav-Meyer-Straße 5 in 14195 Berlin, www.apexcapital.de
Constantin Carsten, cmc@apexcapital.de

Über REMONDIS

REMONDIS ist eines der weltweit größten privaten Dienstleistungsunternehmen der Wasser- und Kreislaufwirtschaft und erbringt Dienstleistungen für mehr als 30 Millionen Menschen. Über Niederlassungen und Anteile an Unternehmen ist REMONDIS in 29 Ländern auf 3 Kontinenten präsent, darunter in China, Indien, Taiwan, Australien und Neuseeland. Durch die kürzlich erfolgte Akquisition der ehemaligen Thyssen Tochtergesellschaft Xervon und der Übernahme der Eurawasser-Gruppe von Suez Environnement wächst die REMONDIS-Gruppe auf über 30.000 Mitarbeiter und einen für 2012 erwarteten Gesamtumsatz von über 6 Milliarden € an.